Landkreis Nienburg/Weser
Der Landrat
Fachdienst Naturschutz

Nienburg, 23. März 2023

Standortbezogene Vorprüfung gemäß Anlage 1 zu § 7 Abs. 2 UVPG in Verbindung mit § 2 Abs. 2 NUVPG

UVPG zuletzt geändert durch Art. 4 d. G v. 04.01.2023; NUVPG Stand 01.10.2022

Vorhaben:	Abbau von Ton und anschließender Verfüllung der Tongrube (NNatG §§ 17 bis 19 i.V.m. Neufassung BBodSchV mit Inkraftreten MantelV	Az.: 554-32/00/008 X
Standort:	Tongrube Diepenau, Brandheide 7, 31603 Diepenau	
Antragsteller:	A & S Diepenau GmbH, Benzstr. 2, 31275 Lehrte	

Gemäß Nr. 1c der Anlage 1 zum NUVPG ist eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls erforderlich

Stufe 1: Überschlägige Prüfung, ob Schutzkriterien der Anlage 3, Nr. 2.3 UVPGvorliegen

1. STANDORT DES VORHABENS

Vorliegen besonderer örtlicher Gegebenheiten unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete und von Art und Umfang des ihnen jeweils zugewiesenen Schutzes (Schutzkriterien)

Tabelle 1

Nr.	Schutzgebietstypen	Betroffenheit ja	Betroffenheit nein	Erläuterungen
2.3.1	**Natura 2000-Gebiete (§7(1) Nr.8 BNatSchG)**	☐	☒	In ca. 600m Entfernung FFH-Gebiet „Osterwald"; keine Auswirkungen durch geplanten Abbau ersichtlich
2.3.2	**Naturschutzgebiete, (§23 BNatSchG)** **bestehend**	☐	☒	Gemäß LRP ist der Bereich der Tongrube als Gebiet, dass die Voraussetzungen zur Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet gemäß § 23 BNatSchG erfüllt, geführt (lfd. Nr. 109), in der Zielkategorie „Verbesserung beeinträchtigter Teilbereiche von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope" und als „Gebiet mit
	Voraussetzung erfüllt	☒	☐	

				sehr hoher Bedeutung für den Tier- und Pflanzenartenschutz“ eingeteilt. Die durchgeführten Kartierungen relativieren diese Kategorisierung allerdings, da keine herausragenden Vorkommen von GB oder Tier- und Pflanzenarten vorgefunden wurden. Allen voran ließ sich der Kammmolch in der Tongrube nicht feststellen. Die Entstehung des Gewässers ist durch den Tonabbau bedingt und wird nur durch Niederschläge und Oberflächenabläufe der westlichen Flächen gespeist. Die Ausdehnung der Wasserfläche variiert sehr stark im Verlauf des Jahres. Die Rekultivierung sieht die Schaffung eines Feuchtbiotops und eine Sukzession der Fläche vor. Es wird somit mit einer Verbesserung der Bedingungen gerechnet, die den aufgeführten Punkten in Anlage 4 zum LRP (Kleiner Wald-/Grünlandbereich wechselfeuchter Standorte mit Stillgewässer, sehr hochwertiger Erlenbruchwald im Verbund mit entwässerten Erlenwald und Eichenmischwald, sehr hohe Bedeutung als Amphibienlebensraum, hohe Bedeutung für das Landschaftserleben)

				Rechnung tragen werden.
2.3.4	**Landschaftsschutz gebiete (§26 BNatSchG)** **bestehend** **Voraussetzung erfüllt**	☐ ☐	☒ ☒	
2.3.5	**Naturdenkmäler (§28 BNatSchG)**	☐	☒	
2.3.6	**Geschützte Landschaftsbestandteile (§29 BNatSchG u. §22 NNatSchG)** **bestehend** **Voraussetzung erfüllt**	☐ ☐	☒ ☒	
2.3.7	**Gesetzlich geschützte Biotope (§30 BNatSchG u. §24 NNatSchG)**	☐	☒	
2.3.8	**Wasserschutzgebiete (51 WHG)**	☐	☒	
	Gesetzliche Überschwemmungsgebiete (76 WHG)	☐	☒	
2.3.11	**Denkmale, Bodendenkmale, archäologisch bedeutsame Landschaften oder Landschaftsteile**	☐	☒	

Liegen besondere örtliche Gegebenheiten vor?

☒ nein: Keine UVP-Pflicht (weiter mit Punkt 2)

☐ ja: Prüfung Stufe 2 (weiter mit Punkt 4)

2 VERANTWORTLICH FÜR DIE VORPRÜFUNG

i.A. Kottus
Unterschrift

23.03.2023
Datum

Mitzeichner

Datum

3 ÖFFENTLICHE BEKANNTGABE DER FESTSTELLUNG ZUR UVP-PFLICHT DES VORHABENS UNTER ANGABE DER GRÜNDE FÜR DIE ENTSCHEIDUNG GEM. § 5 (2) UVPG DURCH DIE TAGESPRESSE

Zeitung: "Die Harke" Datum: _____

"Kreiszeitung" Datum: _____

Kopie der Bekanntmachung